

Anfrage Vaduzer Medienhaus | Trockenheit

MEDIENMITTEILUNG

- 1) Trockenheit war letztes Jahr ein grosses Problem für die Landwirtschaft. Wie entgegnet man diesem Problem? Wie kann man dem Problem entgegenwirken? Sind beispielsweise neue Bewässerungssysteme geplant/angedacht?

Gemäss Klimaprognosen werden anhaltende Wetterextreme wie Trockenheit in Zukunft zunehmen. Die Situation 2018 hat gezeigt, dass die bestehenden Lösungen mit der Wasserentnahme aus Fliessgewässern nicht ausreichend sind. Es braucht weitere Alternativen wie z.B. eine fix installierte Bewässerungslösung mit Grundwasseranschluss. Die VBO hat in einem Positionspapier Trockenheit auf den dringenden Handlungsbedarf hingewiesen. Ein erster wichtiger Schritt konnte mit der Regelung des Wasserbezuges ab Hydrant 2018 erreicht werden. Die VBO hat nun eine Arbeitsgruppe bestellt, welche in engem Kontakt mit dem Amt für Umwelt praktikable Bewässerungslösungen erarbeitet. Die Landwirtschaft ist auf eine nachhaltige Lösung und vergleichbare Wettbewerbsbedingungen angewiesen.

- 2) Was kann in FL noch optimiert werden?

Bevor es zu Optimierungen in der Bewässerung kommt (z.B. gezielte, wassersparende Applikationstechnik), muss zuerst eine flächendeckende Grundlösung vorhanden sein. Dabei ist der Landwirt unter anderem auch auf die Kooperationsbereitschaft des jeweiligen Wassermeisters in der Gemeinde angewiesen. Die Landwirte brauchen einen einfachen, schnellen Vollzug bei der Erschliessung von Bewässerungswasser (Grundwasser oder Hydrant).

- 3) Kann man eigentlich das Wasser aus dem Rhein nutzen?

Der Rhein ist zu weit von den Feldern entfernt und stellt keine Alternative für eine Bewässerungslösung dar.

- 4) Es ist auch jetzt im Februar eher trocken. Ist das auch schon problematisch für die Landwirtschaft oder ist das so früh im Jahr noch vernachlässigbar?

Durch die Schneeschmelze der Schneedecke ist noch Feuchtigkeit im Boden. Zudem sind zum derzeitigen Zeitpunkt erst sehr wenige Kulturen auf den Feldern. Die Winterkulturen, welche bereits im Herbst 2018 ausgesät wurden, haben bereits ausreichend Wurzelmasse gebildet und sind weniger anfällig auf mögliche Trockenperioden im kommenden Frühjahr. Wenn es aber in den nächsten Wochen keine Niederschläge gibt, müsste bereits im Frühjahr bewässert werden.

Für ergänzende Auskünfte steht zur Verfügung:

- Klaus Büchel, Tel. 375 90 69

20.02.2019

20190220_Medienhaus_Trockenheit